

## Wolfgang Gerok

\* 27. 3. 1926 Tübingen

Der Mediziner Wolfgang Gerok ist Internist mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechselkrankheiten. Gerok war 1987/88 und, als Vertreter für seinen verstorbenen Nachfolger Heinz-Günter Wittmann, ebenfalls 1989/90 Vorsitzender der GDNÄ. 1988 sprach er in Freiburg über *Ordnung und Chaos als Elemente von Gesundheit und Krankheit*.

Wolfgang Gerok studierte an den Universitäten Freiburg und Tübingen Medizin und schloss dieses Studium 1950 mit Staatsexamen und Promotion ab. Bereits als Student arbeitete er in der Arbeitsgruppe des späteren Nobelpreisträgers Adolf Butenandt am Tübinger MPI für Biochemie und entwickelte daraus seine Dissertation. Zwischen 1951 und 1953 war er Assistent am Pathologischen Institut der Universität Tübingen, anschließend Forschungsstipendiat im Laboratorium für Proteinchemie an der Medizinischen Universitätsklinik Zürich. Von 1954 bis 1962 erhielt er an der Universitätsklinik in Marburg eine internistische Ausbildung. In diesem Fach habilitierte er sich mit einer klinisch-experimentellen Arbeit über *Nierenfunktion, Aminosäurenblutspiegel und Aminoacidurie*. In Mainz arbeitete er fünf Jahre als Oberarzt an der II. Medizinischen Universitätsklinik. 1968 wurde er als Professor für Innere Medizin an die Universität Freiburg berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1997 wirkte.

In der Forschung beschäftigte sich Gerok v. a. mit Fragen auf dem Gebiet der Hepatologie, deren Entwicklung er wesentlich mitprägte. Sein Interesse galt besonders der Biochemie der Gallensekretion, dem Gallensäurestoffwechsel, der Regulation des Aminosäurenblutspiegels durch die Leber, den Veränderungen des Aminosäurestoffwechsels bei Leberkrankheiten und der Molekularbiologie des Hepatitisvirus B.

In der Selbstverwaltung der Wissenschaft arbeitete Gerok als Fachgutachter (1971-1978) und Vizepräsident der DFG (1978-1994). Er war Mitglied des Senats der Max-Planck-Gesellschaft (1989-1995) und Vorsitzender des Gründungs- und Planungsausschusses für das Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin in Berlin-Buch. Heute lebt Gerok als Emeritus in Freiburg.



### Literatur

Biografie Wolfgang Gerok. In: Who's Who. The People Lexicon. <http://www.whoswho.de/bio/wolfgang-gerok.html>.